

Bericht von der ZaPF in Düsseldorf Sommer 2014

Vom 28. Mai bis 01. Juni 2014 fand in Düsseldorf die Zusammenkunft aller Physik-Fachschaften (ZaPF) statt. Die ZaPF ist die deutsche Bundesfachschaftentagung der Physik und versteht sich gleichzeitig auch als Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften. Sie tagt einmal im Semester an Hochschulen im deutschsprachigen Raum, wobei sie von der Physik-Fachschaft der ausrichtenden Hochschule selbst organisiert wird.

In diesem Sommer hat die Fachschaft der Heinrich Heine Universität Düsseldorf die ZaPF ausgetragen. Die Anzahl teilnehmender Fachschaften konnte weiter gesteigert werden, so nahmen Vertreterinnen und Vertreter von 41 Fachschaften aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teil. In mehr als 25 Arbeitskreisen (AK) tauschten sich die etwa 150 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus, diskutierten und entwickelten Positionen und Meinungen der ZaPF sowohl zu schon länger verfolgten als auch neuen hochschulpolitischen Themen in Bezug auf die Physik. Zusätzlich wurden Workshops zu den Themen Akkreditierung, Gremienarbeit, Verschlüsselung und der Versionsverwaltung „Git“ durchgeführt.

Schwerpunkte der Arbeit in Düsseldorf waren unter Anderem die Themen Finanzkürzungen an Hochschulen, Lehramt (insb. Besetzung von Fachdidaktikprofessuren), Akkreditierung (Schulung, (Neu-)Entsendung, Diskussion über die Berücksichtigung von Fachlichkeit und Beruflichkeit in Akkreditierungsverfahren) und das CHE-Hochschulranking.

Finanzkürzungen an Hochschulen

Die ZaPF stellt sich gegen Finanzkürzungen an Universitäten und unterstützt Bestrebungen, die Proteste zu vernetzen. Des Weiteren wurde ein Positionspapier erarbeitet, mit dem sich die ZaPF für eine Aufhebung des Kooperationsverbotes zwischen Bund und Ländern im Bildungs- und Wissenschaftsbereich ausspricht, die Aufhebung prekärer Beschäftigungsverhältnisse in der Wissenschaft, eine Erhöhung der Investitionen des Staates in die Bildung und eine angemessene Grundfinanzierung der Universitäten fordert.

Fachdidaktikprofessuren

Der ständige Arbeitskreis zum Thema *Lehramt* der ZaPF hat sich in Düsseldorf erneut mit der Problematik von *Fachdidaktikprofessuren* an den einzelnen Fachbereichen beschäftigt. Die Resolution der vorigen ZaPF in Wien wurde teilweise falsch verstanden, weshalb in einer entsprechenden Ergänzung klar gestellt wurde, dass Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker auch Erfahrung im Lehren in der Schule haben sollten. Denn alle Physiklehrenden sollten auch ausreichend didaktische Kompetenz besitzen. Diese kann am besten vermittelt werden, wenn die für die Ausbildung zuständigen Fachdidaktikprofessuren ausreichend Erfahrung in der Lehre haben. Bei der nächsten ZaPF in Bremen soll eine Vertretung der GDGP¹ bzw. des Fachverbands *Didaktik der Physik* von der DPG² eingeladen werden, sodass sowohl über die Stellungnahme als auch über das Lehramtsstudium im Allgemeinen diskutiert werden kann.

Akkreditierung

Es wurde ein Workshop zum Akkreditierungswesen durchgeführt und es wurden neue Studierende von der ZaPF in den studentischen Akkreditierungspool entsandt. Darüber hinaus wurde die Berücksichtigung von Fachlichkeit und Beruflichkeit in Akkreditierungsverfahren diskutiert. Dabei wurde festgestellt, dass diese Punkte in Programmakkreditierungen ausreichend, bei Systemakkreditierungen hingegen eher wenig berücksichtigt sind. Um die beiden Punkte auch in Systemakkreditierungen ausreichend zu berücksichtigen, soll auf der nächsten ZaPF über zu erwerbende Kompetenzen diskutiert werden.

CHE-Hopchschulranking

Auf der ZaPF war Herr Prof. Matzdorf von der KFP und Frau Giebisch vom CHE für eine Podiumsdiskussion zum CHE Ranking zu Gast. Zur Vorbereitung wurden die Veränderungen der Indikatoren und des Fragebogens für die Studierenden vorgestellt, die in einer Arbeitsgruppe von ZaPF, jDPG, KFP und CHE seit der letzten ZaPF in Wien erarbeitet wurden. Dabei offen gebliebene Fragen zu der Darstellung, der Analyse

¹Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik: <http://www.gdcp.de>

²Deutsche Physikalische Gesellschaft: <http://www.dpg-physik.de>

und Erhebung der Fragen wurden bei der Podiumsdiskussion besprochen. Bei einigen Punkten war eine Bereitschaft zum Entgegenkommen zu spüren, wobei es immer noch schwierig ist, wie gut oder schlecht eine Uni ist aus einer Umfrage abzuleiten.

Da eine deutliche Verbesserung und Bereitschaft zu Änderungen spürbar sind, wurde ein Positionspapier verabschiedet, dass die ZaPF die nächste Erhebung im November nicht boykottiert.

Weitere Themen

Weitere Arbeitskreise beschäftigten sich mit dem *Hochschulzukunftsgesetz* in Nordrhein-Westfalen, bei dem sich die ZaPF der Stellungnahme des Landes-ASTen-Konferenz anschließt.

In anderen Arbeitskreisen wurde begonnen, Informationen zu *Studienordnungen* und *Prüfungsordnungen* zusammenzutragen, sodass eine Übersicht erstellt werden kann.

Des Weiteren wurde die zukünftige Arbeit auf ZaPFen mit dem Thema *Harrassment* und der entsprechenden Sensibilisierung besprochen. In Zukunft soll auf jeder ZaPF nach Möglichkeit ein Workshop zu unterschiedlichen Aspekten von *Harrassment* angeboten werden. In Bremen wird sich mit dem Thema Gender beschäftigt, in Aachen soll Homosexualität thematisiert werden.

Zum Thema *Zivilklausel* wurde festgestellt, dass eine ethische Orientierung und Reflexion über Forschung wichtig ist. Es sollte in der wissenschaftlichen Ausbildung stärker auf das Thema Ethik eingegangen werden. Dabei sind die Themen Finanzierung, gesellschaftlicher Diskurs, Transparenz und Veröffentlichung von Interesse. Auf der kommenden ZaPF sollen sich weitere Arbeitskreise mit diesen Themen beschäftigen.

Die nächste ZaPF findet vom 20. bis 23. November 2014 in Bremen (<http://zapf.in/bremen>) statt.

Fragen und Anregungen können gerne an den *Ständigen Ausschuss der Physik-Fachschaften* gerichtet werden: stapf@googlegroups.com.

Alle Stellungnahmen der ZaPF und weitere Informationen sind auf <http://www.zapfev.de> zu finden.